

Beteiligungsbericht

der
Hansestadt Wipperfürth
Geschäftsjahr 2021

Hansestadt Wipperfürth



Wipperfürth, lebens- und liebenswert ...

Vorwort

Gemäß § 117 Gemeindeordnung (GO NRW) sind die Gemeinden verpflichtet, einen jährlichen Beteiligungsbericht zu erstellen, in dem über die kommunalen Beteiligungen ihrer Stadt an verselbstständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form informiert wird. Der Beteiligungsbericht ermöglicht der Öffentlichkeit und dem Rat der Stadt die Entwicklung der Beteiligungen zu verfolgen.

Da die Hansestadt Wipperfürth von der größenabhängigen Befreiung im Zusammenhang mit der Erstellung eines Gesamtabschlusses Gebrauch gemacht hat, ist ein Beteiligungsbericht gemäß § 117 GO NRW n. F. zu erstellen, über den der Stadtrat in öffentlicher Sitzung gesondert zu beschließen hat.

Der Bericht basiert auf den jeweiligen Jahresabschlüssen der Geschäftsjahre und liefert wesentliche Informationen u.a. zur finanziellen Situation in den Beteiligungen, den Verflechtungen untereinander und zum städtischen Haushalt.

Die Hansestadt Wipperfürth kommt mit dem nachstehenden Beteiligungsbericht für das Jahr 2021 der vorstehend erläuterten Verpflichtung nach.

Wipperfürth, 05.09.2023



Anne Loth
Bürgermeisterin

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen	1-2
2	Beteiligungsbericht 2021	3-42
2.1	Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes	3
2.2	Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes	4
3	Das Beteiligungsportfolio der Hansestadt Wipperfürth	5-42
3.1	Änderungen im Beteiligungsportfolio	6
3.2	Beteiligungsstruktur	6
3.3	Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen	7
3.4	Einzeldarstellung	8
3.4.1	Unmittelbare Beteiligungen	8-42
3.4.1.1	WEG - Wipperfürther Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	9-11
3.4.1.2	BEW – Bergische Energie- und Wasser GmbH	12-15
3.4.1.3	ASTO – Abfall- Sammel- und Transportverband Oberberg	16-19
3.4.1.4	Civitec – Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung	20-24
3.4.1.5	OAG – Oberbergische Aufbau – Gesellschaft mbH	25-29
3.4.1.6	OVAG – Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH	30-33
3.4.1.7	d-NRW AöR	34-37
3.4.1.8	Projektagentur Oberberg	38-41
3.4.2	Mittelbare Beteiligungen	42

1. Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts Anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hier ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

2. Beteiligungsbericht 2021

2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlusstichtag 31. Dezember einen Gesamtabchluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlusstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlusstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses entscheidet der Rat gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Der Rat der Hansestadt Wipperfürth hat fristgerecht im Jahr 2022 gem. § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW entschieden, von der nach § 116a Absatz 1 GO NRW vorgesehenen Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses und Gesamtlageberichts Gebrauch zu machen. Daher hat die Hansestadt Wipperfürth gemäß § 116a Absatz 3 GO NRW einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Der Rat der Hansestadt Wipperfürth wird voraussichtlich am 27.09.2023 den Beteiligungsbericht 2021 beschließen.

2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form der Hansestadt Wipperfürth. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche der Hansestadt Wipperfürth, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabschluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit der Hansestadt Wipperfürth durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben der Hansestadt Wipperfürth durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation der Hansestadt Wipperfürth.

Adressat der Aufstellungspflicht ist die Hansestadt Wipperfürth. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen der Hansestadt Wipperfürth die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.

Hierzu kann die Hansestadt Wipperfürth unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i.V.m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2022 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2021. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2021 aus.

3. Das Beteiligungsportfolio der Hansestadt Wipperfürth

Hansestadt Wipperfürth	
100 %	WEG – Wipperfürther Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH
29,96 %	BEW – Bergische Energie- und Wasser GmbH
16,66 %	ASTO – Abfall- Sammel- und Transportverband
2,86 %	CIVITEC – Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung
2,03 %	OAG – Oberbergische Aufbau-Gesellschaft
1,84 %	OVAG – Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH
*	d-NRW AöR
**	Projektagentur Oberberg
***	Gemeinnütziger Bauverein
***	RWG Rheinland eG (bis 31.12.2017 Raiffeisenerzeugergenossenschaft Land und Mark eG)
***	Volksbank Berg eG (bis 31.12.2016 Volksbank Wipperfürth Lindlar eG)

* einmalige Stammkapitaleinlage von 1.000€

** einmalige Stammkapitaleinlage von 750 €

*** Ausleihungen s. Punkt 3.4.1, Absatz 4

3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Jahr 2021 hat es bei den unmittelbaren Beteiligungen der Hansestadt Wipperfürth keine Änderungen gegeben.

3.2 Beteiligungsstruktur

Übersicht der Beteiligungen der Hansestadt Wipperfürth mit Angabe der Beteiligungsverhältnisse und der Jahresergebnisse:

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2021	(durchgerechneter) Anteil der Hansestadt Wipperfürth am Stammkapital		Beteiligungsart
		T€	T€	%	
1	WEG	447	447	100	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2021	-4			
2	BEW	11.609	3.478	29,96	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2021	5.065			
3	ASTO	710	118	16,66	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2021	-105			
4	CIVITEC	228	6,5	2,86	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2021	163			
5	OAG	630	13	2,03	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2021	-123			
6	OVAG	4.704	87	1,84	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2021	-5.217*			
7	d-NRW AöR	1.281	**	**	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2021	0			
8	Projektagentur Oberberg	25	***	***	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2021	5			

* Jahresergebnis vor Verlustübernahme durch den OBK

** einmalige Stammkapitaleinlage von 1.000 €

*** einmalige Stammkapitaleinlage von 750 €

3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Übersicht über die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen im Kommunalkonzern Kommune (in T€):

Darstellung aus Sicht der Stadt		Stadt
WEG	Forderungen	-
	Verbindlichkeiten	-
	Erträge	15.281,34
	Aufwendungen	671.263,28
BEW	Forderungen	11.561,27
	Verbindlichkeiten	207.736,52
	Erträge	1.429.937,50
	Aufwendungen	1.552.351,47
ASTO	Forderungen	-
	Verbindlichkeiten	-
	Erträge	-
	Aufwendungen	-
CIVITEC	Forderungen	-
	Verbindlichkeiten	34.843,20
	Erträge	-
	Aufwendungen	847.130,26
OAG	Forderungen	-
	Verbindlichkeiten	-
	Erträge	-
	Aufwendungen	-
OVAG	Forderungen	-
	Verbindlichkeiten	57.974,62
	Erträge	12.770,50
	Aufwendungen	1.281.148,25
d-NRW AöR	Forderungen	-
	Verbindlichkeiten	-
	Erträge	-
	Aufwendungen	-
PAO	Forderungen	-
	Verbindlichkeiten	-
	Erträge	-
	Aufwendungen	8.925,00

3.4 Einzeldarstellung

3.4.1 Unmittelbare Beteiligungen der Hansestadt Wipperfürth zum 31. Dezember 2021

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen die Hansestadt Wipperfürth einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn die Hansestadt Wipperfürth mehr als 50 % der Anteile hält,
- ÿ als „Beteiligungen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Kommune mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt.
- ÿ als „Wertpapiere des Anlagevermögens“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Unternehmensanteile, die auf Dauer angelegt werden, durch die jedoch keine dauernde Verbindung der Hansestadt Wipperfürth zum Unternehmen hergestellt werden soll.
- ÿ als „Ausleihungen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen der Hansestadt Wipperfürth gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb der Hansestadt Wipperfürth dauerhaft dienen sollen. Mit Ausnahme von GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW.

3.4.1.1 WEG – Wipperfürther Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH

Basisdaten

Anschrift	Lüdenscheider Straße 48 51688 Wipperfürth
-----------	--

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel des Unternehmens ist vorrangig eine sichere und sozialverantwortliche Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung, die Erschließung von Gewerbeflächen, die Tourismusförderung sowie die Betreuung der gewerblichen Wirtschaft auf dem Gebiet der Hansestadt Wipperfürth zu gewährleisten. Die Gesellschaft errichtet, modernisiert, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Wohnungen. Sie übernimmt weiterhin Aufgaben zur Förderung des Städtebaus und der Entwicklung der gewerblichen Wirtschaft sowie zur Schaffung der hierfür notwendigen Infrastruktur. Sie kann hierzu Grundstücke und Erbbaurechte erwerben, belasten und veräußern bzw. ausgeben. Die Gesellschaft betreut und berät die Unternehmen der örtlichen Wirtschaft in allen Fragen zur Betriebsansiedlung,-erweiterung und vor allem zur Standortsicherung mit dem Ziel der Erhaltung einer harmonischen Wirtschaftsstruktur. Die Gesellschaft darf auch sonstige, für den Gesellschaftszweck erforderliche Geschäfte tätigen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Hansestadt Wipperfürth ist alleinige Gesellschafterin der WEG mbH.
Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2021 446.715,72 €.

Die WEG mbH ist an der GTC Gründer- und Technologie Centrum Gummersbach GmbH mit 2.600 € beteiligt. Bei einem Stammkapital der GTC von 730.150 € entspricht dies einem Anteil von 0,356 %. Eine Beteiligung wird ebenfalls gehalten an der Bauhof Wipperfürth – Hückeswagen GbR mit 59 %. Die Gesellschafter wurden vorerst nicht verpflichtet eine Einlage zu erbringen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
Anlagevermögen	2.779	3.139	- 360	Eigenkapital	1.628	1.632	- 4
Umlaufvermögen	2.059	1.821	238	Sonderposten	-	-	-
				Rückstellungen	756	711	45
				Verbindlichkeiten	2.454	2.617	- 163
Aktive Rechnungsabgrenzung	0,2	0,3	- 0,1	Passive Rechnungsabgrenzung	-	-	-
Bilanzsumme	4.838	4.960	- 122	Bilanzsumme	4.838	4.960	- 122

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	697	1.400	- 703
2. Bestandsveränderungen	195	- 373	568
3. sonstige betriebliche Erträge	12	14	- 2
4. Aufwendungen für bezogene Leistungen	89	260	- 171
5. Personalaufwand	282	247	35
6. Abschreibungen	87	88	- 1
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	365	87	278
8. Sonstige Steuern	4	4	-
9. Finanzergebnis	- 78	- 82	4
10. Ergebnis vor Ertragssteuern	8	273	- 266
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	4	91	- 88
12. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	- 4	182	- 186

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
Eigenkapitalquote	33,7	32,9	0,8
Eigenkapitalrentabilität	- 0,25	11,2	- 11,5

Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt wurden 5 Mitarbeiter*innen (ohne Geschäftsführer*innen) beschäftigt, davon 5 Angestellte.

Geschäftsentwicklung

Im Berichtszeitraum konnte ein Eigenkapitalrückgang um 4 T€ von 1.632 T€ auf 1.628 T€ verzeichnet werden. Das Jahresergebnis verschlechterte sich um 186 T€ von 182 T€ im Jahr 2020 auf - 4 T€ in 2021. Dieser leichte Jahresverlust ist im Wesentlichen dadurch bedingt, dass die Gesellschaft in 2021 keine größeren Projekte (Grundstücksverkäufe) durchgeführt hat und Kostensteigerungen zu höheren Rückstellungen geführt haben.

Die Verbindlichkeiten reduzierten sich um 163 T€ von 2.617 T€ auf 2.454 T€.

Die Geschäftsführung hat eine Risikoinventur vorgenommen und die Risiken anschließend bewertet. Derzeit liegen keine den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden Risiken vor.

Organe und deren Zusammensetzung

Im Geschäftsjahr 2021 erfolgte die Geschäftsführung der Gesellschaft durch die

Geschäftsführer*innen:

Herrn Dirk Kremer	Beigeordneter
Frau Anne Loth	Bürgermeisterin

Aufsichtsrat:

Hermann-Josef Bongen	Rentner	Vorsitzender	Wipperfürth
Regina Billstein	Fachanwältin/Familienrecht	Stellvertreterin	Wipperfürth
Hans-Otto Frielingsdorf	Retungsassistent		Wipperfürth
Christoph Goller	Vermessungstechniker		Wipperfürth
Leslie Kamphuis	StAR	Mitunterzeich.	Wipperfürth
Hans-Peter Müller	Zahnarzt		Wipperfürth
Friedhelm Scherkenbach	Kaufmann		Wipperfürth

Gesellschafterversammlung:

Klaus-Dieter Felderhoff	kfm. Angestellter		Wipperfürth
Horst Flinhammer	Rentner		Wipperfürth
Thomas Flosbach	Finanzbeamter		Wipperfürth
Markus Prinz	Notfallsanitäter	Stellvertreter	Wipperfürth
Andreas Schmitz	Studienrat		Wipperfürth
Bernd Schnippering	Landwirtschaftsmeister	Vorsitzender	Wipperfürth
Herbert Willms	StOVR	Mitunterzeich.	Wipperfürth

3.4.1.2 BEW – Bergische Energie- und Wasser GmbH

Basisdaten

Anschrift	Sonnenweg 30 51688 Wipperfürth
-----------	-----------------------------------

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Gesellschaft obliegt die Strom-, Gas- und Wasserversorgung in den Städten Hückeswagen, Wermelskirchen und Wipperfürth sowie die Gasversorgung in der Gemeinde Kürten, die Errichtung und der Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen und Werke sowie die Pachtung, Verpachtung, Erwerb, Veräußerung und Beteiligung derartiger Unternehmen. Die BEW unterstützt außerdem den Ausbau der Elektromobilität und der Glasfaserinfrastruktur.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2021 11.609.000,00 €.

Daran beteiligt sind:

- zu 29,960 % (3.478.050 €) Hansestadt Wipperfürth
- zu 25,466 % (2.956.350 €) Stadt Hückeswagen
- zu 25,100 % (2.913.850 €) Stadt Wermelskirchen
- zu 19,474 % (2.260.750 €) rhenag Rheinische Energie AG

Die Finanzanlagen der BEW betreffen im Wesentlichen mit 7.307 T€ die Beteiligung an der BEW Netze GmbH (39 % ige Beteiligung am Stammkapital der BEW Netze), mit 55 T€ die Beteiligung an der Propan Rheingas GmbH & Co KG, Brühl, mit 330 T€ die Beteiligung an der SE SAUBER Energie GmbH & Co. KG, Köln und mit 8 T€ an dem GTC Gründer- und Technologie – Centrum, Gummersbach, (s. Punkt 3.4.2 – mittelbare Beteiligungen).

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
Anlagevermögen	74.039	64.332	9.707	Eigenkapital	34.953	35.388	- 435
Umlaufvermögen	28.387	21.956	6.431	Sonderposten	9.771	7.226	2.545
				Empfangene Ertragszuschüsse	21	76	- 55
				Rückstellungen	17.702	14.345	3.357
							-
				Verbindlichkeiten	32.551	23.672	8.879
Aktive Rechnungsabgrenzung	22	686	- 664	Passive Rechnungsabgrenzung	7.450	6.267	1.183
Bilanzsumme	102.448	86.974	15.474	Bilanzsumme	102.448	86.974	15.474

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	114.587	103.791	10.796
2. Aktivierte Eigenleistungen	817	789	28
3. sonstige betriebliche Erträge	2.705	358	2.347
4. Materialaufwand	91.216	75.954	15.262
5. Personalaufwand	9.227	9.194	33
6. Abschreibungen	3.383	3.229	154
7. Sonstige Steuern	49	52	- 3
8. Konzessionsabgabe	1.108	1.097	11
9. Andere betriebliche Aufwendungen	5.376	5.288	88
10. Finanzergebnis	- 290	- 137	- 153
11. Ergebnis vor Ertragssteuern	7.455	10.060	- 2.605
12. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	5.065	6.370	- 1.305

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
Eigenkapitalquote	33,5	40,7	-7,2
Eigenkapitalrentabilität	14,5	18	-3,5

Personalbestand

Die Mitarbeiterzahl erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr. Die BEW beschäftigte zum Stichtag 31.12.2021 inklusive Auszubildende 120 Mitarbeiter (Vorjahr: 118).

Geschäftsentwicklung

Es wurden 114,6 Mio. € (Vorjahr: 103,8 Mio. €) Umsatzerlöse und ein Jahresüberschuss von € 5,1 Mio. (Vorjahr € 6,4 Mio.) erzielt. Das Eigenkapital hat sich um rd. 0,4 Mio. € von 35,4 Mio. € auf 35,0 Mio. € verringert. Die Verbindlichkeiten erhöhten sich zum Bilanzstichtag um rd. 8.879 T€ von 23.672 T€ auf 32.551 T€

Die Stromversorgung verzeichnete einen Absatzanstieg von 9,6 % auf 378,6 Mio. kWh (Vorjahr 345,5 Mio. kWh). Hintergrund hierfür war der konjunkturelle Aufschwung nach dem Pandemiejahr 2020 und dem sich daraus ergebenden Mehrbedarf der Industriekunden. Der Gasabsatz stieg witterungsbedingt um 4,8 % auf 600,5 Mio. kWh (Vorjahr 573,1 Mio. kWh). Die Anzahl der Tarifikunden konnte erhöht werden. Der BEW ist es gelungen eine hohe Verlängerungsquote bei den Bestandskunden zu erzielen. Ein weiterer Erfolgsfaktor waren Akquisitionen im Industrie- und Gewerbekundensegment.

Nach Aussagen der gesetzlichen Vertreter besteht kein bestandsgefährdendes Risiko. Chancen sieht die Gesellschaft besonders in der Produktvielfalt und in der Energiebeschaffung. Zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs wurden aufgrund der Corona Pandemie organisatorische Maßnahmen ergriffen, die insbesondere die Organisation des Bereitschaftsdienstes und den Schutz der Mitarbeiter betreffen.

Risiken sieht der gesetzliche Vertreter derzeit vor allem in der vorherrschenden Ukraine Krise. Aufgrund der durchgesetzten Sanktionen gegen Russland, sieht die BEW das Risiko hoher Beschaffungskosten am Markt sowie das Risiko regulatorischer Eingriffe der Politik zur Sicherung der Energieversorgung und Stabilisierung der Verbraucherpreise. Auswirkungen auf die BEW sind nach Einschätzung des gesetzlichen Vertreters noch nicht absehbar.

Organe und deren Zusammensetzung 2021

Aufsichtsrat

Vorsitzender:

Dietmar Persian	Hückeswagen	Bürgermeister	bis 02.12.2021
Anne Loth	Wipperfürth	Bürgermeisterin	ab 03.12.2021

Mitglieder:

Ute Geßner	Hückeswagen	Rentnerin
Dr. Michael Pehlke	Wipperfürth	Rechtsanwalt
Jürgen Becker	Hückeswagen	Pflegedienstleist.
Lothar Palubitzki	Wipperfürth	Rentner
Dr. Christian Klicki	Wermelskirchen	Rechtsanwalt
Frank Mederlet	Wipperfürth	Geschäftsführer
Stefan Leßenich	Wermelskirchen	Bankkaufmann
Marc von der Neyen	Hückeswagen	Versicherungsexperte
Friedhelm Scherkenbach	Wipperfürth	Groß- und Außenhandelskaufmann
Prof. Dr. Jürgen Scherkenbeck	Wermelskirchen	Diplom Chemiker
Carmen Kleine Kalvelage		Leiterin Beteiligungen rhenag AG
Dr. Hans-Jürgen Weck	Köln	Vorstandsmitglied rhenag AG

Geschäftsführung:

Dipl.-Ing. Jens Langner	Schalksmühle	Geschäftsführer BEW und BEW Netze
-------------------------	--------------	-----------------------------------

3.4.1.3 ASTO – Abfall-, Sammel- und Transportverband

Basisdaten

Anschrift	Moltkestraße 12 51643 Gummersbach
-----------	--------------------------------------

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Abfallentsorgung für folgende Städte und Gemeinden: Gummersbach, Bergneustadt, Wiehl, Waldbröl, Marienheide und Wipperfürth. Die Entsorgung von Abfällen umfasst das Einsammeln und Befördern von Abfällen und sonstige in dem Abfallwirtschaftskonzept des Bergischen Abfallverbandes (BAV) vorgesehene Maßnahmen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Verbandsversammlung des ASTO hat beschlossen, den Wert der Beteiligung am ASTO in den jeweiligen kommunalen Bilanzen - unter Zugrundelegung der jeweiligen ASTO-Bilanz zum Zeitpunkt der Umstellung auf NKF - nach der Eigenkapitalspiegelmethode vorzunehmen. Verteilermaßstab ist der Prozentsatz entsprechend der Vertreteranzahl gem. der ASTO-Verbandssatzung:

Gummersbach	6 Vertreter	33,33 %
Wiehl	3 Vertreter	16,66 %
Wipperfürth	3 Vertreter	16,66 %
Bergneustadt	2 Vertreter	11,11 %
Marienheide	2 Vertreter	11,11 %
Waldbröl	2 Vertreter	11,11 %

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
Anlagevermögen	2.067	1.971	96	Eigenkapital	1.164	1.269	- 105
Umlaufvermögen	2.545	3.587	- 1.042	Sonderposten	340	864	- 524
				Rückstellungen	2.030	1.918	112
				Verbindlichkeiten	1.093	1.528	- 435
Aktive Rechnungsabgrenzung	15	21	- 6,0	Passive Rechnungsabgrenzung	-	-	-
Bilanzsumme	4.627	5.579	- 952	Bilanzsumme	4.627	5.579	- 952

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	T€	T€	T€
1. Öffentlich-rechtliche/privatrechtliche Leistungsentgelte	18.177	16.960	1.217
2. Kostenerstattung/Kostenumlagen	181	129	52
3. sonstige ordentliche Erträge	44	63	- 19
4. Personalaufwand	644	686	- 42
5. Versorgungsaufwand	4	21	- 17
6. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.668	16.317	1.351
7. Abschreibungen	15	13	2
8. sonstige ordentliche Aufwendungen	176	164	12
9. Finanzergebnis	0	0	-
10. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	-105	-49	- 56

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
Eigenkapitalquote	25,2	22,7	2,5
Eigenkapitalrentabilität	- 8,9	- 3,9	- 5,0

Personalbestand

Im Jahr 2021 waren 9 Mitarbeiter*innen für den Verband tätig.

Geschäftsentwicklung

Das Jahresergebnis verschlechterte sich im Berichtszeitraum um rd. 56 T€ von -49 T€ auf -105 T€.

Das Eigenkapital reduzierte sich um rd. 105 T€ zum Vorjahr auf rd. 1.164 T€.

Die Verbindlichkeiten sanken um 435 T€ auf 1.093 T€.

Da der Verband keine Kredite für Investitionen und nur klar abgrenzbare Verbindlichkeiten zu bedienen hat, kann von einer soliden und sicheren Finanzbasis gesprochen werden. Die Finanzierung der Aufgaben des ASTO ist durch die jährlich vorzunehmenden Gebührenkalkulationen sowie die Gebührenfestsetzungen gegenüber den Gebührenpflichtigen weitestgehend gesichert. Grundsätzlich werden die Aufgaben jährlich so abgewickelt, dass die Erträge die Aufwendungen decken können und nur wenige das Rechnungsjahr übergreifende Vorgänge entstehen. Entstehende Überdeckungen müssen und Unterdeckungen können in den Folgejahren in die Gebührenkalkulationen eingestellt werden. Dadurch wird die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Verbandes fortwährend gesichert und Umlagezahlungen der Mitgliedskommunen vermieden. Es ist nicht zu erkennen, dass es hier in den kommenden Jahren zu wesentlichen Veränderungen kommen wird.

Insgesamt wird der Verband wie bisher nachhaltig wirtschaftlich handeln, damit die Gemeinschaft der Gebührenpflichtigen weiterhin von den kostensenkenden Synergieeffekten der Verbandsarbeit profitieren kann.

Organe und deren Zusammensetzung

Verbandsvorsteher:

Raoul Halding-Hoppenheit

Erster stellv. Verbandsvorsteher: Matthias Thul

Zweiter stellv. Verbandsvorsteher: Ulrich Stücker

Geschäftsführer und Kämmerer:

Burkhard Rösner

Vorsitzende der Verbandsversammlung:

Margit Ahus

Mitglieder der Verbandsversammlung:

Bernd Knabe	Verwaltungsfachwirt/Kämmerer	Bergneustadt
Thomas Gothe	Geschäftsführer	Bergneustadt
Christine Stamm	kfm. Angestellte	Gummersbach
Bastian Frölich	Verwaltungsbeamter	Gummersbach
Elisabeth Raupach	Techn. Angestellte	Gummersbach
Jürgen Hefner	techn. Beigeordneter	Gummersbach
Joachim Scholz	Rentner	Gummersbach
Rainer Sülzer	Lehrer	Gummersbach
Stefan Meisenberg	Bürgermeister	Marienheide
Devin Drossmann	keine Angabe	Marienheide
Peter Kesehage	keine Angabe	Wiehl
Karl-Ludwig Riegert	Oberstudienrat Land NRW	Wiehl
Marius Marondel	Fachbereichsleiter	Wipperfürth
Wolfgang Ballert (ab 04.11.2020)	keine Angabe	Wipperfürth
Margit Ahus	Geschäftsführerin	Wipperfürth
Paul Giebeler	Schornsteinfegermeister	Waldbröl
Eckharg Becker	Fachbereichsleiter	Waldbröl

3.4.1.4 Civitec – Zweckverband kommunale Informationsverarbeitung

Basisdaten

Anschrift	Mühlenstraße 51 53721 Siegburg
-----------	-----------------------------------

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel ist es, die Qualität und Wirtschaftlichkeit der automatisierten Datenverarbeitung in den Mitgliedsverwaltungen durch die Nutzung gemeinsamer Ressourcen und weiterer Synergien zu verbessern. Der Zweckverband bietet Beratungsleistungen und Schulungen auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnik und pflegt, wartet, beschafft, vermittelt, betreibt, installiert und administriert Komponenten der Informations- und Kommunikationstechnik. Programmentwicklungen werden durchgeführt, wenn sie besonders wirtschaftlich oder auf dem Markt keine geeigneten Produkte vorhanden sind. Zur effizienten Erfüllung seiner Ziele bedient sich der Zweckverband der regio iT.

Der Zweckverband hat insgesamt 35 kommunale Verbandsmitglieder.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Mit dem Zweck der Zusammenarbeit im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik bilden der Oberbergische Kreis und der Rhein-Sieg-Kreis, die kreisfreie Stadt Solingen sowie die kreisangehörigen Städte und Gemeinden einen Zweckverband nach dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG NRW). Der Hauptsitz des Zweckverbandes ist Siegburg mit weiteren Geschäftsstellen in Solingen, Gummersbach und Hennef.

Jedes der 35 Verbandsmitglieder hält einen gleichberechtigten Anteil am Zweckverband von 2,86 %.

Zum 01.01.2020 fusionierte der Zweckverband civitec mit der regio iT Gesellschaft für Informationstechnologie GmbH, Aachen („regio iT“). Als Gesellschafter bedient sich der Zweckverband der regio iT GmbH. Der Zweckverband und die regio iT erbringen ihre Leistungen vorrangig für ihre Mitglieder bzw. Gesellschafter. Der Zweckverband dient dabei insbesondere der Koordination der Interessen seiner Mitglieder im Hinblick auf die Gesellschafterstellung in der regio iT.

Die Mitgliedschaft im Zweckverband civitec besteht für die Kommunen, Kreise und kreisfreien Städte wie bisher.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
Anlagevermögen	11.727	11.426	301	Eigenkapital	7.815	7.652	163
Umlaufvermögen	12.158	12.106	52	Sonderposten	-	-	-
				Rückstellungen	16.042	15.604	438
				Verbindlichkeiten	99	350	- 251
Aktive Rechnungsabgrenzung	71	74	- 3	Passive Rechnungsabgrenzung	-	-	-
Bilanzsumme	23.956	23.606	350	Bilanzsumme	23.956	23.606	350

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020	
	T€	T€	T€	
1. Umsatzerlöse	3.247	3.414	-	167
2. sonstige betriebliche Erträge	733	3.054	-	2.321
3. Materialaufwand	1.820	1.481		339
4. Personalaufwand	1.046	1.098	-	52
5. Abschreibungen	11	15	-	4
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	552	1.665	-	1.113
7. Sonstige Steuern	-	-		-
8. Finanzergebnis	- 737	- 804		67
9. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	163	1.407	-	1.244

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
Eigenkapitalquote	32,6	32,4	0,2
Eigenkapitalrentabilität	18,4	2,1	16,3

Personalbestand

Zum 31.12.2021 waren 8 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 9) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Das operative Geschäft des Zweckverbandes civitec wird seit 01.01.2020 von der regio iT Gesellschaft für Informationstechnologie mbH, Aachen, („regio iT“) erbracht. Die regio iT erbringt ihre Leistungen vorrangig für ihre Mitglieder bzw. Gesellschafter. Der Zweckverband dient dabei im Wesentlichen der Koordination der Interessen seiner Mitglieder im Hinblick auf die Gesellschafterstellung in der regio iT. Als größter kommunaler IT-Dienstleister in Nordrhein-Westfalen betreut die regio iT mehr als 14 Mio. Einwohner in NRW direkt und indirekt mit Services. Die regio iT beschäftigt rund 650 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Civitec hält als zweitgrößter Anteilseigner 18 % der Gesellschaftsanteile.

Insgesamt haben sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen kommunaler IT-Dienstleister in NRW durch die Pandemie und die Vorgaben zum Onlinezugangsgesetz gegenüber den Vorjahren deutlich geändert. Neben einem wesentlichen Zuwachs im Endgerätegeschäft verzeichnete die regio iT durch ihre Digitalisierungsangebote in 2021 eine erhebliche Umsatzsteigerung.

Zahlen aus dem Jahresabschluss der regio iT 2021:

- Umsatz 149,3 Mio. € (27 Mio. € über Vorjahresumsatz)
- Umsatzanteil der Civitec 42,7 Mio. €; entspricht 28,6%
- Jahresüberschuss 7,42 Mio. €
- Ausschüttung 4,92 Mio. €
- an die Civitec 0,89 Mio. €

Das Geschäftsjahr 2021 hat die Civitec mit einem Umsatz von 3,2 Mio. € und einem Überschuss von 163,4 T€ abgeschlossen und bewegt sich damit im Rahmen der geplanten Werte. Durch Wegfall des produktiven Geschäftsbetriebs sind die Umsatzerlöse in 2021 leicht gesunken. Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich zum Vorjahr um 2,3 Mio.€. Der Verkauf des produktiven Geschäftsbetriebs im Jahr 2020 war ein einmaliges Ereignis und trägt maßgeblich zu der Veränderung zum Vorjahr bei (2 Mio.€). Außerdem wurden im Vorjahr durch die Aufgabe des Produktivgeschäfts die Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 360 T€ aufgelöst. Der Finanzmittelfonds von 10,08 Mio.€ hat sich um rund 855 T€ gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Höhe von Aufwendungen und Erträgen hat sich durch die Übertragung des Geschäftsbetriebes auf die regio iT deutlich verändert. Der Finanzmittelbestand wurde im Vorjahr durch die positive Liquiditätswirkung aus der Übertragung des Geschäftsbetriebes gestärkt. Die Liquidität und das Eigenkapital reichen voraussichtlich aus, um die für die im Geschäftsjahr 2022 geplanten Finanzbedarfe zu tragen. Kreditaufnahmen sind nicht geplant. Für das Jahr 2022 wird ein verbessertes Ergebnis erwartet (vermehrte Ausschüttung der regio iT). Insgesamt sind trotz andauernder Corona-Pandemie keine bestandsgefährdenden Risiken für die weitere Geschäftstätigkeit erkennbar. Die Beteiligung an der regio iT generiert die zusätzliche Möglichkeit stiller Reserven.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführer:

Herr Thomas Neukirch

Verbandsausschuss:

Mitglied	Klaus Grootens	Oberbergischer Kreis Verwaltung
Stellvertretendes Mitglied	Martin Goebel	Oberbergischer Kreis Verwaltung

Verbandsvorsteher:

Bürgermeister Dietmar Persian Schloss-Stadt Hückeswagen

- | | | |
|-------------------|-----------------------------------|------------------|
| 1. Stellvertreter | Oberbürgermeister
Tim Kurzbach | Stadt Solingen |
| 2. Stellvertreter | Landrat Sebastian
Schuster | Rhein-Sieg-Kreis |

Verbandsversammlung:

35 Mitglieder

Vorsitzender:

Bürgermeister Mario Loskill Gemeinde Ruppichterath

Stellvertreter*in:

Bürgermeisterin Larissa Weber Stadt Waldbröl

Verbandsmitglied

Rhein-Sieg-Kreis	Svenja Udelhoven	Kreisverwaltungsdirekt.
Oberberg. Kreis	Klaus Grootens	Kreisdirektor
Alfter	Sabine Ziegler	Fachbereichsleiterin
Bad Honnef	Sigrid Hofmans	Stadtkämmerin
Bergneustadt	Uwe Binner	
Bornheim	Christoph Becker	Bürgermeister
Eitorf	Rainer Viehof	Bürgermeister
Engelskirchen	Lazlo Kotnyek	Kämmerer
Gummersbach	Raoul Halding- Hoppenheit	Erster Beigeordneter
Hennef	Michael Walter	Erster Beigeordneter
Hückeswagen	Dietmar Persian	Bürgermeister
Königswinter	Dirk Käsbach	Erster Beigeordneter
Lindlar	Dr. Georg Ludwig	Bürgermeister
Lohmar	Stephan Weber	Amtsleiter
Marienheide	Thoma Garn	Allg. Vertreter
Meckenheim	Holger Jung	Bürgermeister
Morsbach	Jörg Bukowski	Bürgermeister
Much	Christopher Salaske	Kämmerer
Neunkirchen-Seel.	Nicole Berka	Bürgermeisterin
Niederkassel	Gerhard Bohl	Fachbereichsleiter
Nümbrecht	Hilko Redenius	Bürgermeister
Radevormwald	Simon Woywod	Kämmerer
Reichshof	Gerd Dresbach	Kämmerer
Rheinbach	Dr. Georg Wilmers	Ratsmitglied
Ruppichterath	Mario Loskill	Bürgermeister
Sankt Augustin	Frank Wonneberger	Fachdienstleiter
Siegburg	Bernd Lehmann	Co-Dezernent
Solingen	Dirk Wagner	Ressortgeschäftsführ.
Swisttal	Petra Kalkbrenner	Bürgermeisterin
Troisdorf	Alexander Biber	Bürgermeister
Wachtberg	Jörg Schmidt	Bürgermeister
Waldbröl	Larissa Weber	Bürgermeisterin
Wiehl	Ulrich Stücker	Bürgermeister
Windeck	Heidi Kirchner	Oberamtsrätin
Wipperfürth	Michael Schmitz	Leiter IT

3.4.1.5 OAG – Oberbergische Aufbau-Gesellschaft mbH

Basisdaten

Anschrift	Moltkestraße 34 51643 Gummersbach
------------------	--------------------------------------

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft verfolgt die im öffentlichen Interesse liegende Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur im Gebiet des Oberbergischen Kreises. Gegenstand und Zweck der Gesellschaft umfassen insbesondere Analysen über die Erwerbs- und Wirtschaftsstruktur, Informationen über Standortvorteile und Förderungsmaßnahmen von Bund, Ländern und Gemeinden sowie der Europäischen Union, die Anwerbung und Ansiedlung von Unternehmen sowie die Förderung überbetrieblicher Kooperationen, die Beratung und Betreuung von Kommunen und deren 100% igen Tochtergesellschaften sowie ansiedlungswilligen Unternehmen in Verfahrens-, Förderungs- und Standortfragen, die Beratung bei der Beschaffung von Gewerbegrundstücken zur Ansiedlung, Erhaltung oder Erweiterung von Unternehmen und die Förderung des Fremdenverkehrs durch Werbung für die Region.

Durch eine Erweiterung der Geschäftsfelder Ende 2016 umfasst der Geschäftszweck darüber hinaus auch folgende Maßnahmen und Bereiche: Planung, Bau und Betrieb von gesellschaftereigenen Energiegewinnungsanlagen, Erschließung und Nutzung heimischer Energieressourcen zur Energieversorgung der kommunalen Gesellschafter, Entwicklung und Planung von Infrastrukturprojekten und -Maßnahmen sowie Infrastrukturunterhaltung, die zu dem Aufgabenbereich der kommunalen Gesellschafter gehören, Errichtung, Anschaffung und Bewirtschaftung von Gebäuden für den Eigenbedarf der Gesellschaft sowie die Aufgabenerfüllung der kommunalen Gesellschafter, Herrichtung, Bau, Sanierung und Nutzungsvorbereitung von Anlagen, Flächen und Gebäuden im Rahmen des Aufgabenbereichs.

Die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung gemäß den §§ 107, 108 GO NRW sowie der Regelungen im Gesellschaftsvertrag war im Berichtsjahr gewährleistet.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital zum 31.12.2021: 630.100,00 €.

Gesellschafter: Die Geschäftsanteile halten am Bilanzstichtag:

Gesellschafter	€	%
Oberbergischer Kreis	243.000	38,57
Kreissparkasse Köln	118.700	18,84
Sparkasse Gummersbach*	86.000	13,65
Volksbank Oberberg eG	46.100	7,32
Stadt Gummersbach	25.600	4,06
Hansestadt Wipperfürth	12.800	2,03
Gemeinde Engelskirchen	10.300	1,63
Stadt Bergneustadt	10.300	1,63
Stadt Wiehl	10.300	1,63
Gemeinde Lindlar	7.700	1,22
Gemeinde Marienheide	7.700	1,22
Gemeinde Reichshof	7.700	1,22
Schloss-Stadt Hückeswagen	7.700	1,22
Stadt Radevormwald	7.700	1,22
Stadt Waldbröl	7.700	1,22
Gemeinde Morsbach	5.200	0,83
Gemeinde Nümbrecht	5.200	0,83
Volksbank Berg eG	5.200	0,83
Volksbank im Märkischen Kreis eG	5.200	0,83

*Die Sparkasse Gummersbach ist Rechtsnachfolger der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt (Nennbetrag 65.500,00 €) und der Sparkasse der Homburgischen Gemeinden in Wiehl (Nennbetrag 20.500,00 €).

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
Anlagevermögen	2	3	- 1	Eigenkapital	1.715	1.838	- 123
Umlaufvermögen	2.121	2.199	- 78				
				Rückstellungen	113	125	- 12
				Verbindlichkeiten	295	239	56
Aktive Rechnungsabgrenzung	-	-	-	Passive Rechnungsabgrenzung	-	-	-
Bilanzsumme	2.123	2.202	- 79	Bilanzsumme	2.123	2.202	- 79

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	123	294	-171
2. Erhöhung Bestand fert. u. unfert. Erzeugn.	84	4	80
3. Sonstige betriebliche Erträge	102	57	45
4. Materialaufwand	65	157	- 92
5. Personalaufwand	240	182	58
6. Abschreibungen	2	2	-
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	125	125	-
8. Finanzergebnis	-	-	-
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
10. Ergebnis nach Steuern	-123	-111	-12
11. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	-123	-111	-12

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
Eigenkapitalquote	80,8	83,5	- 2,7
Eigenkapitalrentabilität	- 7,2	- 6,0	- 1,2

Personalbestand

Zum 31.12.2021 waren 11 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 11) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Das Eigenkapital hat sich um 123 T€ von 1.838 T€ auf 1.715 T€ verringert.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich um 56 T€ auf 295 T€.

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft wird seitens der Geschäftsführung positiv bewertet. Die Bilanzsumme verringerte sich um 79 T€ auf 2.123 T€, die Eigenkapitalquote verminderte sich auf 80,8 % (Vorjahr: 83,5 %). Die Ertragslage hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verschlechtert. Aufgrund verzögerter Projektabläufe und daraus resultierenden gesunkenen Umsätzen sowie gestiegenen Personalaufwendungen kam es insgesamt zu einem Jahresfehlbetrag von 123 T€. Das Ergebnis entspricht damit der Prognose im Vorjahr. Eine Satzungsänderung in 2018 eröffnete die Erschließung neuer Geschäftsfelder im Bereich der Deckung des kommunalen Eigenbedarfs in den Bereichen Energiegewinnung und Versorgung, Infrastruktur, Gebäudeanschaffung und -bewirtschaftung und Herrichtung, Bau, Sanierung und Nutzungsvorbereitung von Abnutzungsflächen. Als weitere positive Veränderung wird die in 2021 bzw. 2022 hergestellte Inhousefähigkeit der OAG angesehen. Für 2022 rechnet die Gesellschaft noch nicht mit einer positiven Geschäftsentwicklung. Diese Einschätzung beruht darauf, dass einerseits zurückgestellte Projekte, wie z.B. die Wohngebietsentwicklung „Breuers Wiese“ in Waldbröl und die Gewerbegebietsentwicklung „Hermesdorf III“ nach Abklingen der akuten Pandemiephase erst wieder anlaufen und andererseits neue Projekte hinzukommen, die sich aber auch erst zu einem späteren Zeitpunkt in Umsatz und Ertrag widerspiegeln.

Der Umsatz kann voraussichtlich durch weitere Projekte auf 330 T€ gesteigert werden. Unmittelbare negative Auswirkungen des Ukrainekrieges werden nicht erwartet.

Wesentliche Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft bestehen aufgrund der Vermögens- und Ertragssituation sowie durch das Tätigkeitsfeld der Gesellschaft nicht.

Die Abwicklung laufender Projekte im Rahmen der Wirtschaftsförderung kann die Beschäftigung der Mitarbeiter der Gesellschaft nur noch kurzfristig gewährleisten. Neue Projekte werden erst mittelfristig zum Tragen kommen. Die Satzungsänderung mit der Eröffnung neuer Geschäftsfelder zur Deckung des kommunalen Eigenbedarfs in den Bereichen Energiegewinnung- und versorgung, Infrastruktur, Gebäudeanschaffung, -bewirtschaftung und Gebäudeherrichtung, Bau, Sanierung und Nutzungsvorbereitung von Abnutzungsflächen, wird die Auslastung und ertragsbringenden Tätigkeiten auch zukünftig sicherstellen.

Organe und deren Zusammensetzung

Aufsichtsrat:

Vorsitzender

Jochen Hagt

Landrat

Stellvertreter

Henrik Köstering

Kreistagsmitglied

Mitglieder:

Margit Ahus

Kreistagsmitglied

Thomas Jüngst

Kreistagsmitglied

Christoph Hastentath

Kreistagsmitglied

Reinhold Müller

Kreistagsmitglied

Jürgen Hefner

Geschäftsführer

Entwicklungsgesellschaft

Gummersbach mbH

Benno Wendler

Regionaldirektor KSK Köln

Dirk Steinbach

Vorstand Sparkasse

Gummersbach

Manfred Schneider

Vorstand Volksbank Oberberg

e.G.

Johannes Mans

Bürgermeister Stadt

Radevormwald

Matthias Thul

Bürgermeister Stadt

Bergneustadt

Sarah Schmidt

Gemeinde Reichshof

Geschäftsführer:

Uwe Cujai

Felix Ammann (seit Februar 2021)

3.4.1.6 OVAG – Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH

Basisdaten

Anschrift	Kölner Straße 237 51645 Gummersbach
------------------	--

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand und Ziel des Unternehmens ist die Förderung des Verkehrs innerhalb des Oberbergischen Kreises und angrenzender Gebiete durch Einrichtung und Betrieb von Kraftomnibuslinien, Linien anderer Verkehrsmittel und Beförderung von Personen im Sinne der Freistellungsverordnung sowie der Betrieb von Gelegenheitsverkehr und die Durchführung aller hiermit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung gemäß den §§ 107, 108 GO NRW war im Berichtsjahr zu jeder Zeit gewährleistet.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2021 4.704.000,00 €.

Daran beteiligt sind:

<u>Anteil in:</u>	<u>Stück</u>	<u>Prozent</u>	<u>Euro</u>
Oberbergischer Kreis	2.940	50,000	2.352.000
Stadt Gummersbach	1.568	26,667	1.254.400
Stadt Bergneustadt	245	4,167	196.000
Stadt Wiehl	204	3,469	163.200
Stadt Waldbröl	196	3,333	156.800
Gemeinde Reichshof	147	2,500	117.600
Hansestadt Wipperfürth	108	1,837	86.400
Gemeinde Engelskirchen	98	1,667	78.400
Gemeinde Marienheide	98	1,667	78.400
Gemeinde Morsbach	98	1,667	78.400
Gemeinde Nümbrecht	90	1,531	72.000
Schloss-Stadt Hückeswagen	88	1,497	70.400

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
Anlagevermögen	9.842	9.367	475	Eigenkapital	6.985	6.985	-
Umlaufvermögen	8.572	7.933	639	Sonderposten	147	173	-26
				Rückstellungen	5.201	7.847	-2.646
				Verbindlichkeiten	6.037	2.266	3.771
Aktive Rechnungs- abgrenzung	4,08	13,6	-9,52	Passive Rechnungs- abgrenzung	48	43	5
Bilanzsumme	18.417	17.314	1.103	Bilanzsumme	18.417	17.314	1.103

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	27.449	26.220	1.229
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.000	596	404
3. Materialaufwand	23.786	22.870	916
4. Personalaufwand	5.169	4.682	487
6. Abschreibungen	1.159	1.112	47
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.815	4.054	- 239
8. Finanzergebnis	292	580	- 288
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 1	-	1
10. Ergebnis nach Steuern	- 5.189	- 5.322	133
11. Sonstige Steuern	28	28	-
12. Erträge aus Verlustübernahme	5.217	5.350	- 133
13. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	-	-	-

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
Eigenkapitalquote	37,9	40,3	-2,4
Eigenkapitalrentabilität	74,3	76,2	-1,9

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2021 waren 96 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 98) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Im Lagebericht der Gesellschaft und im Prüfungsbericht der Wirtschaftsprüfer wird die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft wie folgt zutreffend wiedergegeben:

Die Bilanzsumme zum 31.12.2021 beträgt 18,4 Mio. € und ist damit um 6,4 % höher als im Vorjahr. Die Umsatzerlöse aus Verkehrsleistungen einschließlich erhaltener Ausgleichsleistungen (rd. 2.609 T€) sind gegenüber dem pandemiebedingten umsatzschwachen Jahr 2020 um 2,8 % auf 23,8 Mio. € wieder leicht gestiegen.

Aus den Jahresabschlüssen der Tochtergesellschaften VBL (Verkehrsgesellschaft Bergisches Land mbH) und Der Radevormwalder ergibt sich eine Gewinnabführung zugunsten der OVAG in Höhe von insgesamt 304 T€.

Das Jahresergebnis hat sich geringfügig gegenüber dem Vorjahr (Fehlbetrag von 5,3 Mio. €) auf 5,2 Mio. € verbessert. Der Abschlag für den Ausgleich von gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen durch den Oberbergischen Kreis betrug auf Basis der Wirtschaftsplanung für 2021 5,3 Mio. €.

Mittel- und langfristige Folgen der Auswirkungen der anhaltenden Corona-Pandemie und des Ukraine-Kriegs für die Nachfragesituation und Einnahmeentwicklung im ÖPNV sind noch nicht abzusehen. Auch die Auswirkungen des in Aussicht stehenden sog. 49-Euro-Tickets bleiben abzuwarten.

Für 2022 wird von einem Jahresfehlbetrag deutlich über dem Niveau von 2021 ausgegangen.

Zum Jahresende 2022 hat die Gesellschaft bzw. der Oberbergische Kreis als Aufgabenträger eine erfreuliche Förderzusage des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur erhalten: Danach fließen in den kommenden Jahren mehr als 10 Mio. € (80 % der voraussichtlichen Gesamtkosten von rd. 13,3 Mio. €) in ein Modellprojekt der OVAG und des OBK. Kern des Projektes von Kreis und OVAG ist die Verbesserung der Angebots- und Betriebsqualität. Dahinter liegt ein umfangreiches Bündel an Einzelmaßnahmen, die von beiden Partnern arbeitsteilig umgesetzt werden.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführer*in:

Corinna Güllner Dipl.-Kff.

Aufsichtsrat:

Vorsitzender

Volker Kranenberg Stadtverordneter Gummersbach

Stellvertreter*in

Frank Herhaus Dezentent Wiehl
Susanne Arhelger Arbeitnehmervertreterin Bergneustadt
bis 21.10.2021

Mitglieder:

Dominic Föhlisch	Arbeitnehmervertreter	Hückeswagen	
Frank Helmenstein	Bürgermeister	Gummersbach	
Thorsten Konzelmann	Stadtverordneter	Gummersbach	
Sven Lichtmann	Stadtverordneter	Gummersbach	
Jürgen Marquardt	Kreistagsabgeordneter	Gummersbach	
Frank Mederlet	Ratsmitglied	Wipperfürth	
Moritz Müller	Kreistagsabgeordneter	Wiehl	
Helmut Schäfer	Kreistagsabgeordneter	Engelskirchen	
Andreas Schöler	Arbeitnehmervertreter	Gummersbach	
Wilfried Steinbach	Arbeitnehmervertreter	Wipperfürth	
Pia Uhl	Arbeitnehmervertreterin	Nümbrecht	Ab 22.10.2021
Ricarda Vogel	Arbeitnehmervertreterin	Gummersbach	
Martin Wagner	Stadtverordneter	Waldbröl	

3.4.1.7 d-NRW AöR

Basisdaten

Anschrift	Rheinische Straße 1 44137 Dortmund
-----------	---------------------------------------

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die d-NRW AöR unterstützt ihre Träger und andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. Die Anstalt entwickelt und betreibt für die öffentlichen Gesellschafter verwaltungsübergreifende E-Government-Lösungen. Ziele sind die Förderung der kommunal-staatlichen und interkommunalen Zusammenarbeit sowie der Aufbau von modernen, flächendeckenden und wirtschaftlichen E-Government-Komponenten.

Außerdem unterstützt die Anstalt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 EGovG NRW (Gesetz zur Förderung der elektronischen Verwaltung in Nordrhein-Westfalen).

Träger der d-NRW AöR sind mit Stand vom 31.12.2021 das Land Nordrhein-Westfalen sowie 281 nordrhein-westfälische Kommunen (Städte, Gemeinden, Kreise inkl. der Städteregion Aachen und die beiden Landschaftsverbände).

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das gezeichnete Kapital wird von den Trägern der d-NRW AöR zum 31.12.2021 wie folgt gehalten:

- Land NRW: 1.000.000 €

zu je 1 T€:

- 253 Städte und Gemeinden,
- 28 Kreise inkl. der Städteregion Aachen sowie
- die Landschaftsverbände LVR und LWL

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
Anlagevermögen	76	77	- 1	Eigenkapital	2.810	2.799	11
Umlaufvermögen	20.520	12.935	7.585				
				Rückstellungen	3.339	1.884	1.455
				Verbindlichkeiten	14.452	8.333	6.119
Aktive Rechnungsabgrenzung	5	4	1,0	Passive Rechnungsabgrenzung	-	-	-
Bilanzsumme	20.601	13.016	7.585	Bilanzsumme	20.601	13.016	7.585

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	51.002	28.061	22.941
2. Sonstige betriebliche Erträge	344	23	321
3. Materialaufwand	- 47.342	- 24.775	- 22.567
4. Personalaufwand	- 3.313	- 2.343	- 970
5. Abschreibungen	- 40	- 55	15
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 637	- 736	99
7. Finanzergebnis	- 31	- 31	-
8. Sonstige Steuern	17	- 144	161
9. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	-	-	-

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
Eigenkapitalquote	13,6	21,5	- 7,9
Liquidität 2. Grades	101,9	98,7	3,2

Personalbestand

Die d-NRW AöR beschäftigte im Jahr 2021 durchschnittlich 62 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 43).

Geschäftsentwicklung

Die d-NRW AöR konnte im Jahr 2021 Umsatzerlöse von 51.002 T€ verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr (28.061 T€) ergibt sich somit eine signifikante Steigerung.

Die Anstalt hat Vermögen in erster Linie durch Erlöse aus Projektaufträgen für Softwarelösungen aufgebaut. Durch die Umwandlung von der privatrechtlichen in eine öffentlich-rechtliche Organisationsform greift seit dem Jahr 2017 das Kostenerstattungsprinzip.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird, wie im Vorjahr 2020, ein Jahresergebnis von 0 € ausgewiesen. Nach § 11 Abs. 2 Errichtungsgesetz d-NRW AöR erhebt die Anstalt für ihre Leistungen kostendeckende Entgelte. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Zweck der Anstalt. Kostenüber- oder unterdeckungen sind bei der Entgeltgestaltung zukünftiger Geschäftsjahre entgeltmindernd (Kostenüberschreitung) bzw. entgelterhöhend (Kostenunterdeckung) zu berücksichtigen.

Das Eigenkapital erhöhte sich um 11 T€ auf 2.810 T€ und das Fremdkapital um 7.574 T€. Beim Fremdkapital sind vor allem die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gestiegen.

Die Finanzlage war im Jahr 2021 zufriedenstellend. Finanzierungsquellen waren Aufträge aus dem Kreis der Anstaltsträger. Die Anstalt verfügte über eine ausreichende Liquidität.

Die Ertragslage stand im Wirtschaftsjahr 2021 in engem Zusammenhang mit dem Geschäftsbetrieb in den Produktbereichen Online Zugangsgesetz, Wirtschafts-Service-Portal, Öffentliches Auftragswesen, E-Rechnung, nrwGOV, Förderprogrammcontrolling, Landesredaktion FIM, Serviceportal NRW, Digitales Archiv, Online Sicherheitsprüfung, PfAD, Meldeportal und KiBiz.web sowie den Beratungsleistungen im Bereich der Landesverwaltung. Diese Bereiche haben sich positiv entwickelt.

Chancen bietet die durch die Rechtsformänderung zur AöR entstandene noch engere Bindung an das Land NRW sowie die größere Nähe zu den kommunalen Trägern. An der Schnittstelle von Land und Kommunen kann die d-NRW AöR öffentliche Aufgaben im Bereich der kommunal-staatlichen Zusammenarbeit übernehmen und hierfür Aufträge sowohl von Landesseite als auch von kommunaler Seite erwarten. Als „Kommunalvertreter.NRW“ ist die d-NRW AöR die zentrale Anlaufstelle der Kommunen für nachnutzbare Online-Dienste im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes (OZG) und sorgt für die rechtliche und organisatorische Abwicklung des Leistungsaustausches.

Unwägbarkeiten ergeben sich im Geschäftsbetrieb der Anstalt dadurch, dass in der neuen Rechtsform für Leistungen kostendeckende Entgelte zu erheben sind, d.h. die Erzielung von Gewinn ist nicht Zweck der Anstalt. Insoweit wurde eine Rückstellung für Ausgleichverpflichtungen aufgrund von Kostenüberdeckungen gebildet.

Grundsatzentscheidungen zum E-Government auf Bundes- und Landesebene können die Entwicklungsperspektiven beeinträchtigen, wenn damit erhebliche Verzögerungen für die Auftragserteilungen einhergehen.

Organe und deren Zusammensetzung

Vorsitzender der Geschäftsführung:

Herr Dr. Roger Lienenkamp

Allgemeiner Vertreter:

Herr Markus Both

Mitglieder Verwaltungsrat:

Sebastian Kopietz
Harald Zillikens
Andreas Wohland

Dirk Brügge
Dr. Marco Kuhn
Prof. Dr. Andreas Meyer-Falke

Dr. Helmar Hagen
Simone Dreyer
Lee Hamacher
Dr. Heinz Oberheim
Katharina Jestaedt
Diane Jägers

Stadtdirektor
Bürgermeister
Beigeordneter

Kreisdirektor
Erster Beigeordneter
CIO

Ministerialrätin
Regierungsbeschäftigte
Ministerialdirigentin
Ministerialrat
Ministerialdirigentin
Ministerialdirigentin

Stadt Bochum
Stadt Jüchen
Städte &
Gemeindebund NRW
Rhein-Kreis-Neuss
Landkreistag NRW
Beauftragter/Land IT-
NRW
Land NRW
Land NRW
Land NRW
Land NRW
Land NRW
Land NRW

3.4.1.8 Projektagentur Oberberg GmbH

Basisdaten

Anschrift	Moltkestraße 34 51643 Gummersbach
-----------	--------------------------------------

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beratung und Unterstützung von Projektträgern bei der Umsetzung von Projekten im Rahmen der Regionalentwicklung des Oberbergischen Kreises, insbesondere bei Projekten im Rahmen der REGIONALE 2025 des Landes NRW. Als Projektträger kommen neben den Gesellschaftern selbst auch Dritte (Vereine, Unternehmen u.a.) in Betracht. Die Gesellschaft kann darüber hinaus auch eigene Projekte als Projektträger durchführen.

Zu den Aufgaben und Leistungen der Gesellschaft im Rahmen der Projektberatung und Projektunterstützung gehören u.a. folgende Tätigkeiten:

- konzeptionelle Aufgaben (u.a. Recherche, Workshops, Moderation, Konzepterarbeitung),
- Beratung des Projektträgers zur Erlangung von Fördermitteln,
- Erarbeitung der Fördermittelanträge zur Einreichung durch den Projektträger,
- Beratung und Unterstützung bei Vergabeverfahren,
- fachliche Projektbegleitung bei der Durchführung von Maßnahmen,
- Berichtswesen (u.a. Unterstützung zur Erarbeitung von inhaltlichen Projektberichten zur Vorlage des Projektträgers beim Fördermittelgeber),
- Unterstützung von Projektträgern bei der Aufstellung von Verwendungsnachweisen

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 25.000 €; 250 Stimmen

Gesellschafter:	%
Oberbergischer Kreis	61
Stadt Bergneustadt	3
Gemeinde Engelskirchen	3
Stadt Gummersbach	3
Schloss-Stadt Hückeswagen	3
Gemeinde Lindlar	3
Gemeinde Marienheide	3
Gemeinde Morsbach	3
Gemeinde Nümbrecht	3
Stadt Radevormwald	3
Gemeinde Reichshof	3
Marktstadt Waldbröl	3
Stadt Wiehl	3
Hansestadt Wipperfürth	3

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Aktiva				Passiva			
	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
Anlagevermögen	4	5	- 1	Eigenkapital	113	109	4
Umlaufvermögen	122	167	- 45				
				Rückstellungen	10	29	- 19
				Verbindlichkeiten	5	36	- 31
Aktive Rechnungsabgrenzung	2,0	2,0	-	Passive Rechnungsabgrenzung	-	-	-
Bilanzsumme	128	174	- 46	Bilanzsumme	128	174	- 46

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	281	274	7
2. Sonstige betriebliche Erträge	3	4	-1
3. Personalaufwand	234	184	50
4. Abschreibungen	4	3	1
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	40	43	-3
6. Steuern vom Einkommen und Ertrag	2	15	-13
7. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	5	32	-27

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
Eigenkapitalquote	88,3	62,6	25,6
Eigenkapitalrentabilität	4,4	29,4	- 24,9

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2021 waren im Unternehmen durchschnittlich 7 Mitarbeiter*innen beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Geschäftsjahr 2021 um 2,55 % auf rd. 281 T€.

Der Rückgang des Jahresüberschusses auf rd. 5 T€ ist im Wesentlichen auf den gestiegenen Personalaufwand im Jahr 2021 zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten reduzierten sich um rd. 31 T€ auf 5 T€ im Vergleichszeitraum. Die Vermögenslage der Gesellschaft ist u.a. aufgrund einer soliden Eigenkapitalbasis als gut zu bezeichnen. Die Finanzlage wird ebenfalls als gut eingeschätzt. Die Gesellschaft war dadurch jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

Im Berichtsjahr wurde auf die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung geachtet und der Zweck erreicht (§§ 107, 108 Abs. 1 GO NRW).

Im Geschäftsjahr lag der Schwerpunkt der Tätigkeiten in der Unterstützung und Entwicklung von Projekten mit unterschiedlichen Schwerpunkten (z.B. Regionalvermarktung, Gesundheits- und Tourismusplanungen, Erstellung neuer Wohnkonzepte für Senioren, Fördermittelrecherchen).

Die Projektagentur Oberberg GmbH konnte bereits im Rahmen der REGIONALE 2025 die Qualifikation von Projekten unterstützen und wird diese weiterhin begleiten. Aufgrund der Corona-Pandemie waren die Anforderungen seitens der beteiligten Kommunen (Gesellschafter) an die Projektagentur geringer als geplant.

Organe und deren Zusammensetzung:

Geschäftsführung:

Frank Herhaus
Arit Elisabeth Johanna Schmidt

Oberbergischer Kreis Verwaltung

Gesellschafterversammlung:

Vorsitz: Jochen Hagt
Stellvertretendes Mitglied: KD Klaus Grootens

Landrat
Oberbergischer Kreis
Verwaltung

3.4.2 Mittelbare Beteiligungen der Hansestadt Wipperfürth zum 31. Dezember 2021

Anteil Stadt	Unmittelbare Beteiligung		Mittelbare Beteiligung
100%	WEG Wipperfürther Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft	à	Beteiligung am GTC Gründer- und Technologiezentrum Gummersbach mit 2.600 €; entspricht 0,356 % des Grundkapitals.
		à	Beteiligung an der Bauhof GbR 59 %
29,96%	BEW Bergische Energie und Wasser mbH	à	Beteiligung an der BEW Netze GmbH mit 7.307 T€ / 39 % vom Stammkapital
		à	Beteiligung an der Propan Rheingas mit 55 T€
		à	Beteiligung am GTC Gründer- und Technologiezentrum Gummersbach mit 8 T€
		à	Beteiligung an SE Sauber Energie mit 330 T€
16,66%	ASTO Sammel und Transportverband	à	Anteile an der Bergischen Wertstoff GmbH (BWS) in Höhe von 11 T€ / 22,34 %
2,86%	Civitec Zweckverband kommunale Informationsverarbeitung	à	18 % ige Beteiligung an der regio iT gesellschaft für Informations- technologie mbH, Aachen
2,03%	OAG Oberbergische Aufbaue- sellschaft	à	keine
1,84%	OVAG Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH	à	Beteiligung an der "Radevormwalder" Omnibus GmbH mit 100 %
		à	Beteiligung an der Verkehrs- gesellschaft Bergisches Land mbH mit 100 %
		à	Beteiligung an der BEKA mbh (Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen) mit 1,03 %
einmalige Stammkapitaleinlage von 750 €	d-NRW AöR	à	keine
einmalige Stammkapitaleinlage von 1.000 €	Projektagentur Oberberg	à	keine